

**5 Jahre AED Flughafen Frankfurt
(01.01.2004 – 31.12.2008)**



Dr. W. Gaber
Leiter Gesundheit und Soziales

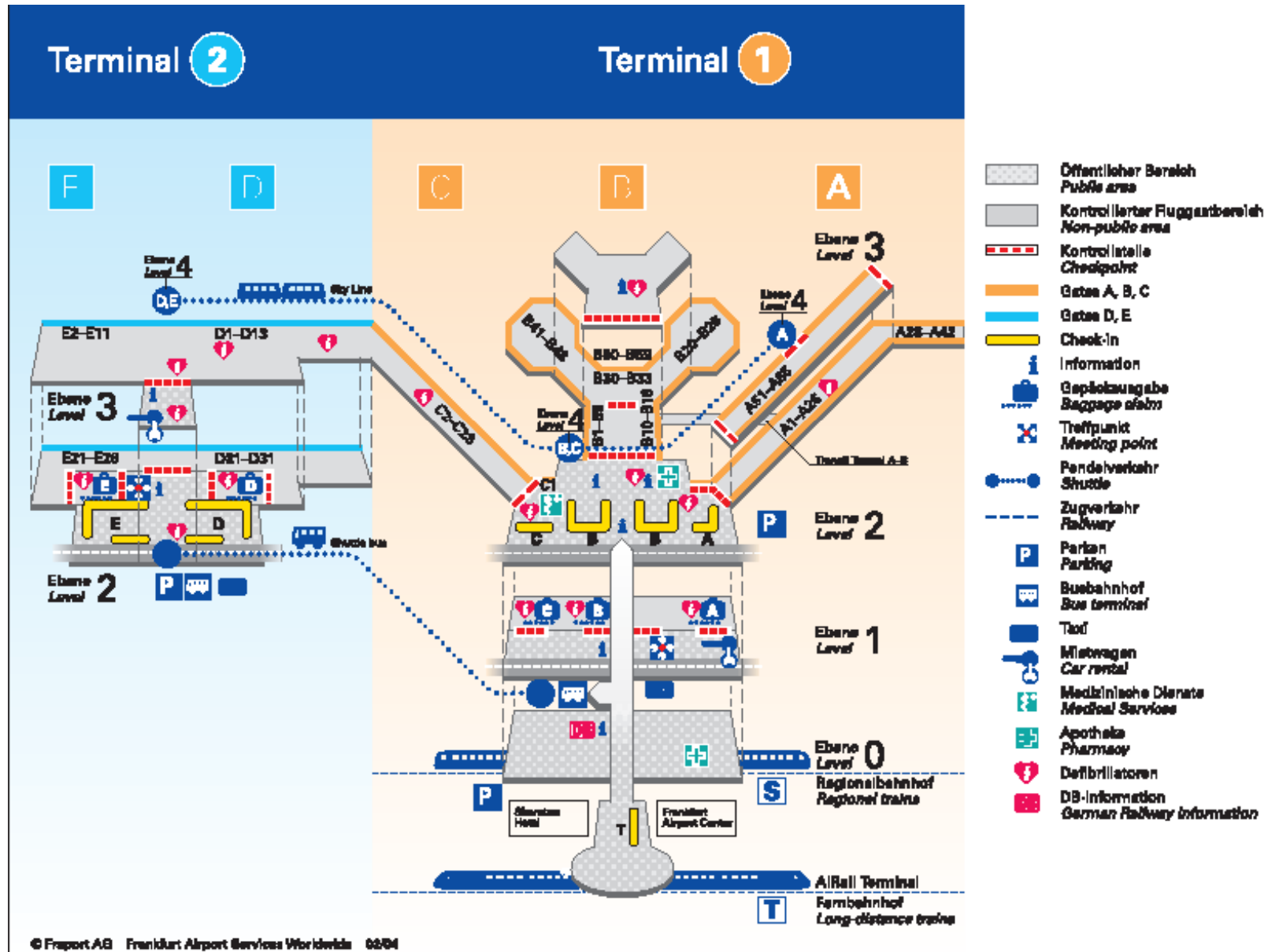


AED

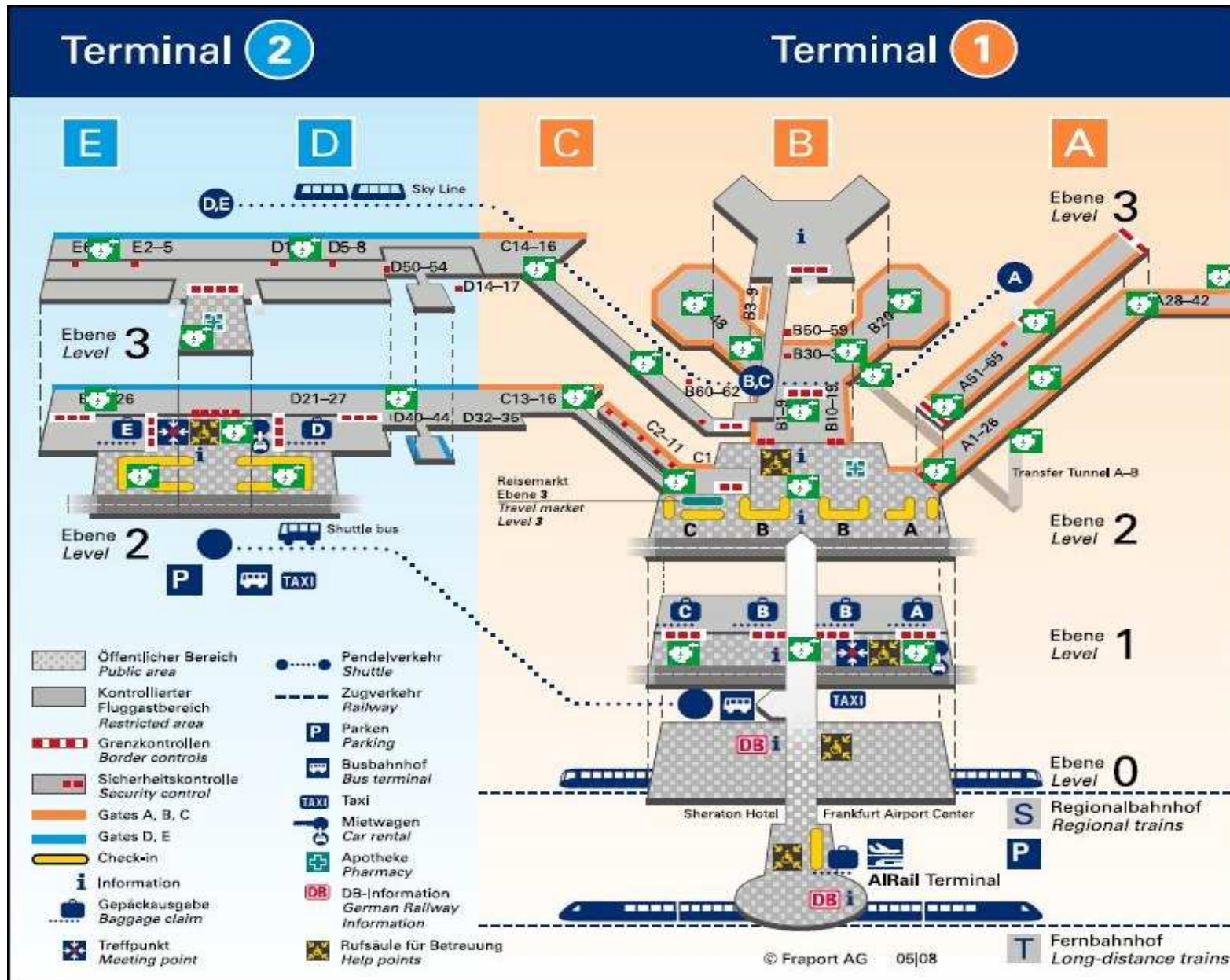
Hinweisschild:



AED Standorte bis 2008 (16 Geräte)



AED Standorte ab 2009 (44 Geräte)



AED Geräte 2003



AED Geräte 2009



AED Geräte 2009



Bild von der
Trageeinheit
wird noch
eingepflegt

AED
=
automatisierter externer Defibrillator



Jedes Jahr erleiden in Deutschland rund 160 000 Menschen dem plötzlichen Herztod.

Haupttodesursache ist das Kammerflimmern, ein schneller und chaotischer Herzschlag, der dazu führt, dass das Herz zu schlagen aufhört.

Das Kammerflimmern kann man in vielen Fällen durch einen frühzeitigen Elektroschock (Defibrillation) behandeln, so dass das Herz wieder anfängt zu schlagen.

Frühzeitig heißt, dass die Defibrillation innerhalb der ersten 3 Minuten durchgeführt wird, hierzu bedarf es einer flächendeckenden Aufstellung.

Die Defibrillation wird seit Jahren erfolgreich in der Medizin von Ärzten und Rettungsdienstpersonal angewandt.

Bedauerlicherweise vergehen jedoch trotz optimaler Rettungskette immer einige Minuten (zwischen 5 und 8), bis das Fachpersonal am Einsatzort eintrifft.

Jede Verzögerung bedeutet ein Abfall der Überlebenschancen, man spricht hier von 10 % pro Minute.

Durch den technischen Fortschritt wurden die Defibrillatoren so einfach und bedienungssicher, dass man überlegte auch nichtmedizinisches Personal (Wachpersonal, Hotelangestellte, Stewardessen etc.) so auszubilden, dass diese die Defibrillatoren anwenden können.

Diese halbautomatischen Defibrillatoren (AED = Automatic External Defibrillator) geben die erforderlichen Behandlungsschritte über einen Sprachcomputer (Voice Recorder) vor.

Studien haben gezeigt (z.B. Casinos Las Vegas, Flughafen Chikago) , dass auch nichtärztliche Ersthelfer die Defibrillation zum Wohle des Patienten anwenden können, im Extremfall auch ohne vorherige Schulung.

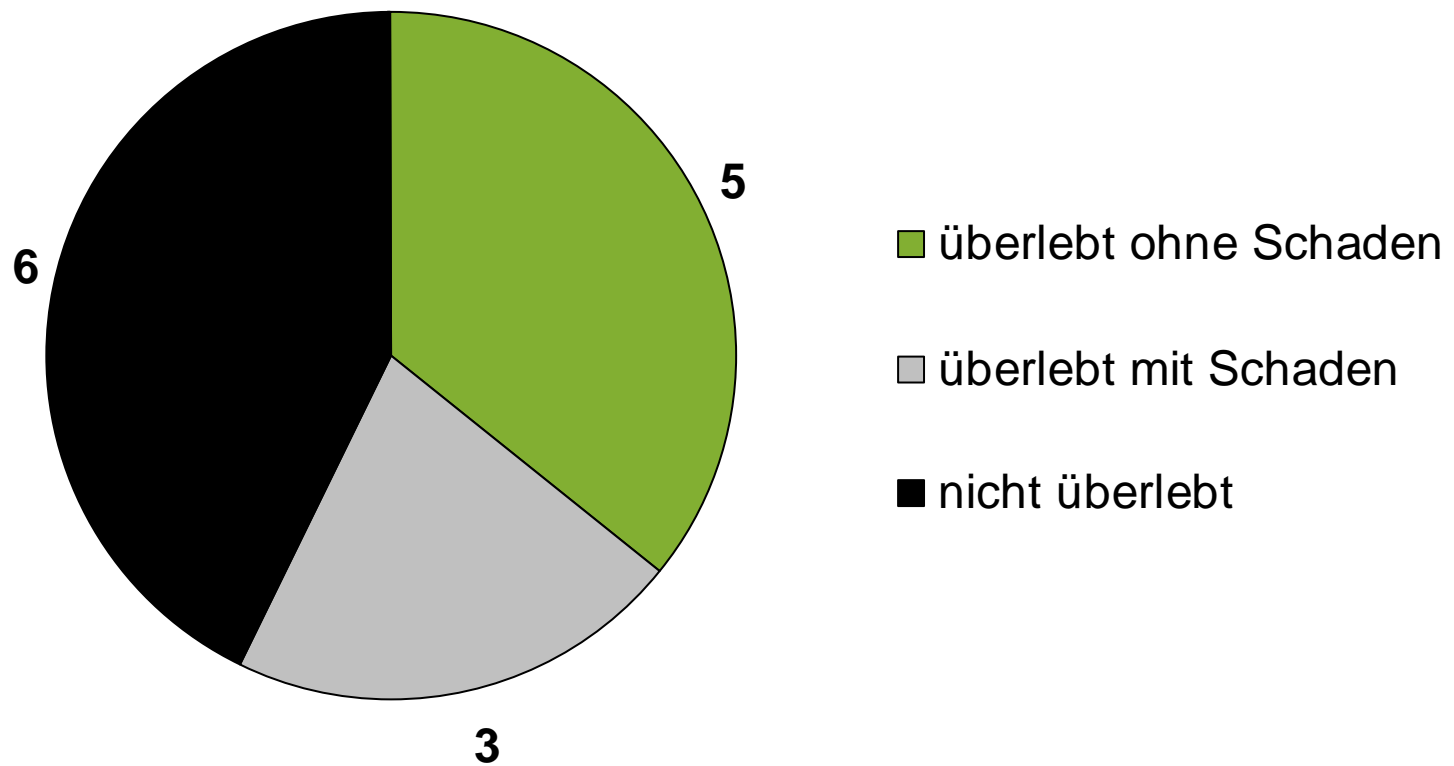
Deshalb hat sich auch die Fraport AG Ende 2003 in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung und der Unfallkasse Hessen entschlossen zunächst 16 Defibrillatoren am Flughafen Frankfurt zu installieren.

Seit 2003 wurde der AED 14x von Ersthelfern zur Anwendung gebracht, davon haben **5 (35,7%) Patienten den Herzstillstand durch Kammerflimmern ohne größeren Folgeschaden überlebt. Die Anwender waren meist Flughafenpersonal, Bundespolizisten oder Abholer.**

Aufgrund dieses Erfolges hat sich die Fraport AG entschlossen, nun insgesamt **44 Geräte am Flughafen zu installieren, vor allem im Bereich der Umbauten.**

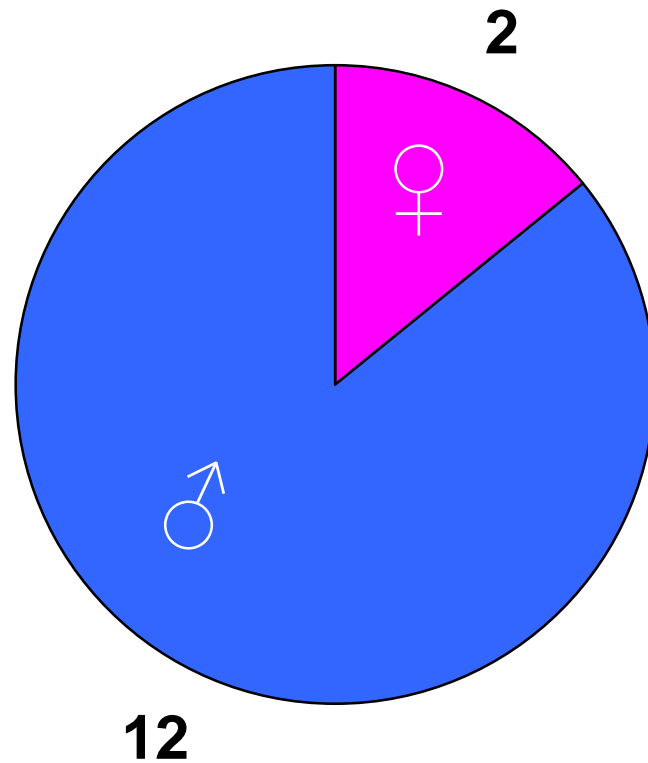
Die Standortauswahl erfolgt nach den Kriterien hohes Passagieraufkommen bzw. erhöhtes Auftreten von Notfällen in der Vergangenheit. (z.B. Gepäckbänder).

Überlebende in % (bei 16 Geräten)



n = 14

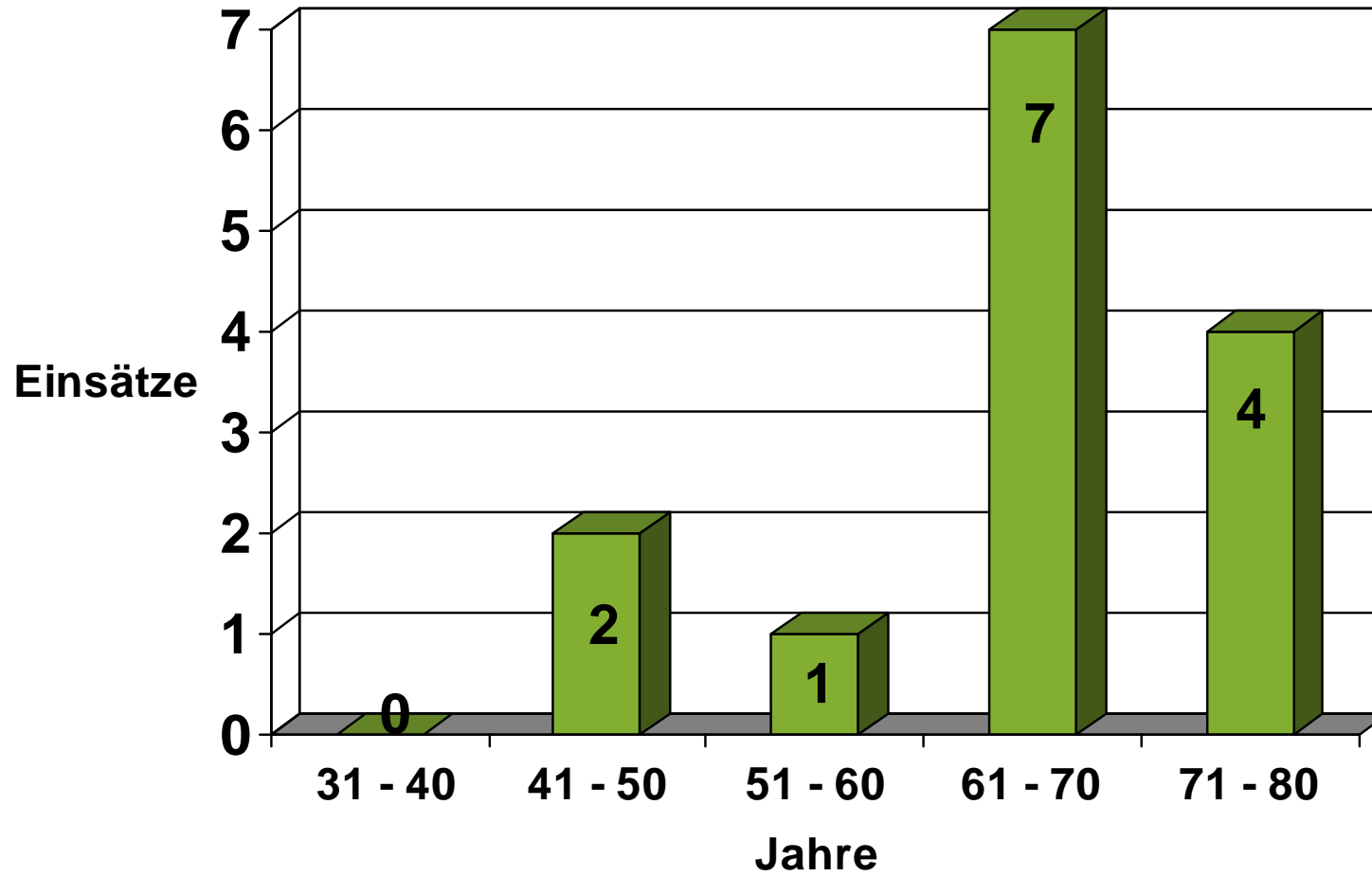
Geschlecht



■ weiblich
■ männlich

n = 14

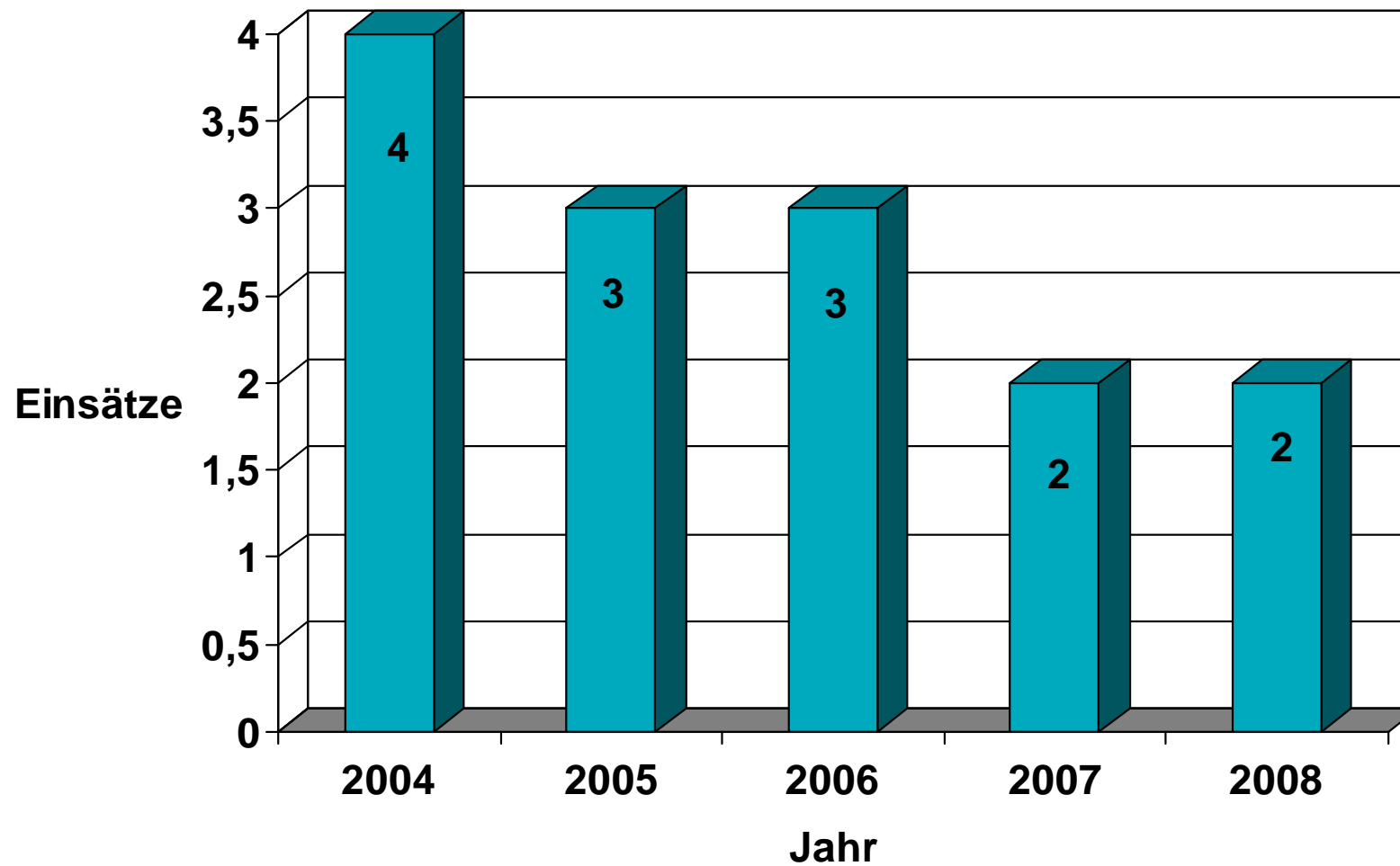
Einsätze nach Alter



→ Ø Alter: 60,68 Jahre

n = 14

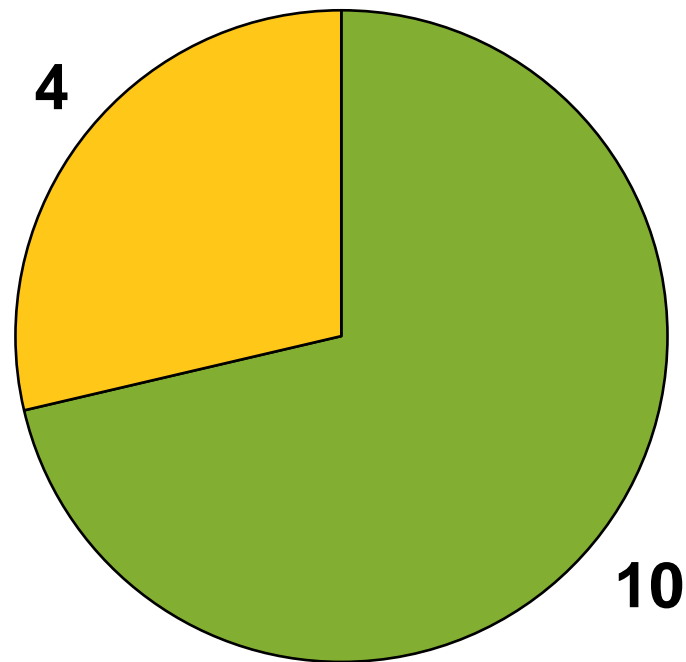
Zeitraum der Einsätze (in Jahren)



→ **Ø 2,8 Einsätze im Jahr**

n = 14

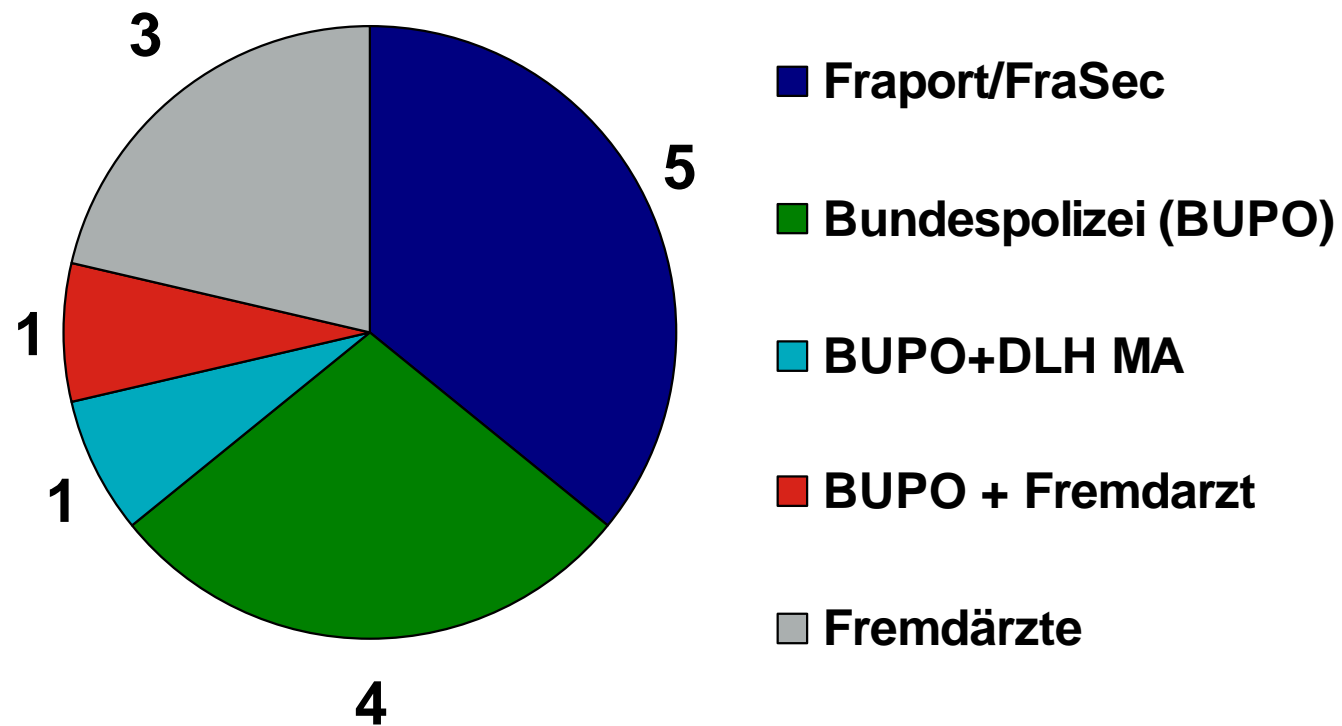
Einsatzorte



- Terminal 1
- Terminal 2

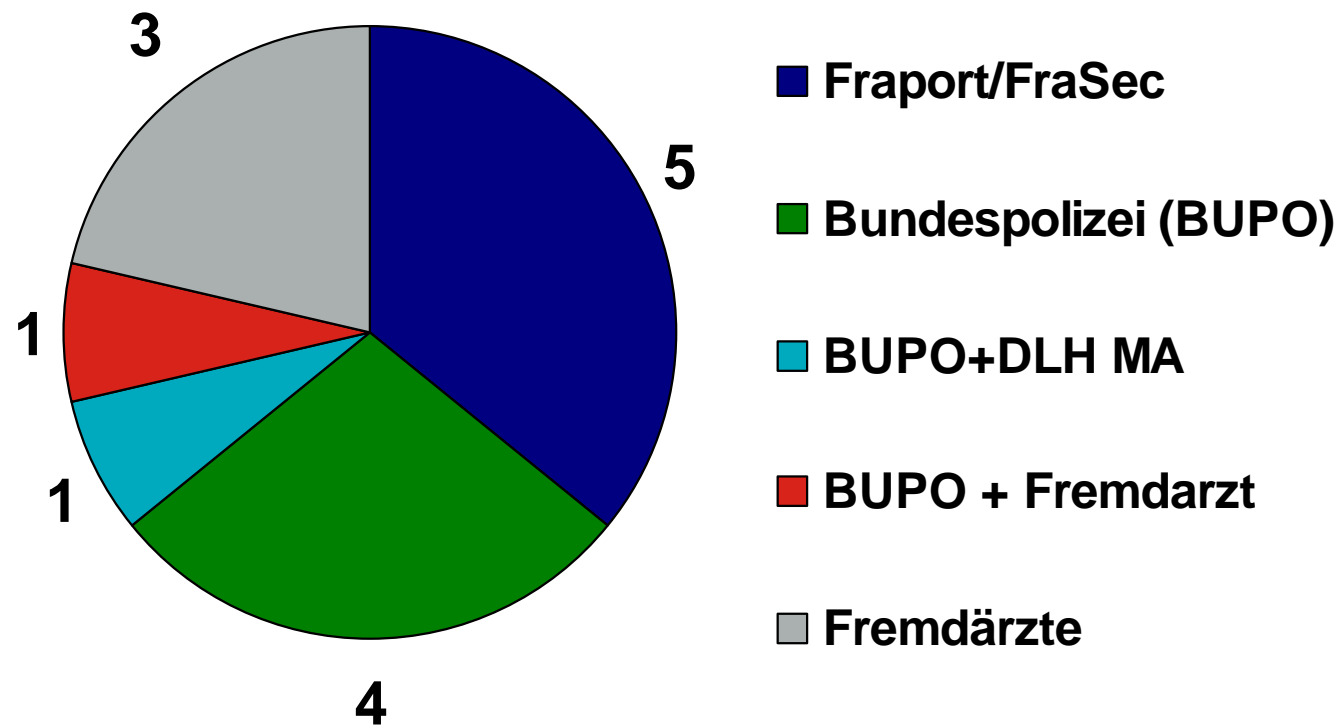
n = 14

Anwender



n = 14

Anwender



n = 14

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



w.gaber@fraport.de